



**Anleitung**

**PC Anschlusskabel**

**für DSE300**

**- 06Y01106-**

Stand 17.03.2022

# **PSE Elektronik GmbH**

Lauterbachstrasse 70  
84307 Eggenfelden  
Tel.: 08721/9624-0

E-Mail: [info@pse-elektronik.de](mailto:info@pse-elektronik.de)  
[www.pse-elektronik.de](http://www.pse-elektronik.de)

## **Inhalt:**

1. Sicherheit und Warnhinweise .....	3
2. Lieferumfang .....	3
3. Unterscheidung DSE300 und DSE300-4 .....	4
4. Konfiguration eines DSE300-4 .....	5
5. Konfiguration eines DSE300 .....	11
a. Ablauf für Windows XP (HyperTerminal) .....	11
b. Besonderheiten Windows 7 .....	14
c. Funktionstabellen .....	18
6. Haftung, Service, Entsorgung .....	20
7. Übersicht Alarmarten/Taktfolge.....	21

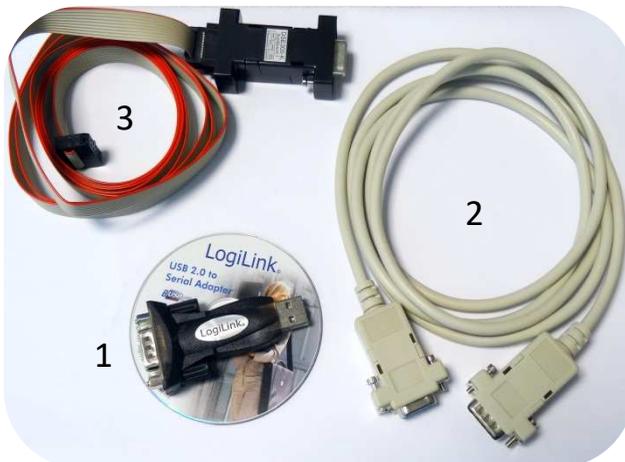
## 1. Sicherheit und Warnhinweise

Die Systemhandhabung setzt die Kenntnis der Betriebsanleitung voraus.

- Schließen Sie die Spannungsversorgung und das Gerät nach den Sicherheitsvorschriften für elektrische Betriebsmittel an.
  - Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag
  - Beschädigung oder Zerstörung des Geräts
- Versorgungsspannung darf angegebene Grenzen nicht überschreiten. → Beschädigung oder Zerstörung des Geräts
- Schützen Sie die Kabel vor Beschädigung
  - Ausfall des Geräts

## 2. Lieferumfang

- Pos 1) 1 St. USB auf RS232 Adapter incl. 80 cm Kabel inkl. Treiber CD  
Pos 2) 1 St. RS232 Kabel Buchse/Stecker (l=1,8 m)  
Pos 3) 1 St. DSE300-K / Adapter Flachband-Wannenstecker auf RS232  
(PSE-Artikel: 06Y01105) kann auch einzeln bezogen werden

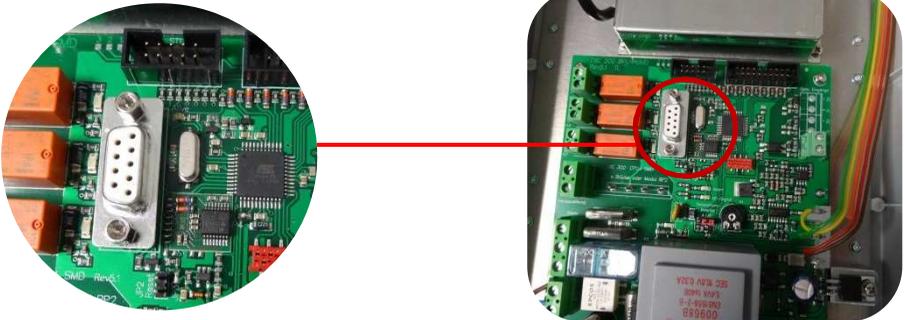


**Abbildung 1: Lieferumfang PC-Anschlusskabel**

Prüfen Sie die Lieferung nach dem Auspacken sofort auf Vollständigkeit und Transportschäden. Bei Schäden oder Unvollständigkeit wenden Sie sich bitte sofort an PSE Elektronik oder Ihren Lieferanten.

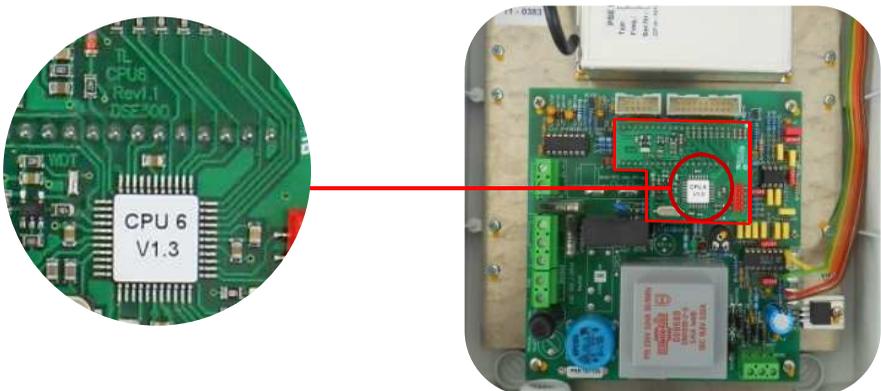
### 3. Unterscheidung DSE300 und DSE300-4

Nach dem abnehmen des Gehäusedeckels kann der DSE-Typ einfach bestimmt werden. Auf den Abbildungen sind die Unterscheidungsmerkmale dargestellt.



**Abbildung 2: Geöffneter DSE300-4 mit serieller Schnittstelle (Sub-D) – Aktuelles Gerät**

Falls Ihr vorliegender DSE dem aktuellen Typ DSE300-4 wie in der Abbildung entspricht können Sie die Konfiguration wie in Punkt 4. beschrieben durchführen. Stimmt Ihr Gerät mit der Abbildung nicht überein prüfen Sie folgenden Punkt: Ist ein Erweiterungsmodul „CPU6“ vorhanden?



**Abbildung 3: Geöffneter DSE300 mit CPU6-Erweiterungsmodul**

Falls das Erweiterungsmodul CPU6 nicht vorhanden ist und es sich nicht um einen DSE300-4 handelt folgen Sie bitte der Anleitung bei Punkt 5.

## 4. Konfiguration eines DSE300-4

Zum Programmieren benötigen Sie einen Windows PC mit serieller Schnittstelle, bzw. falls keine serielle Schnittstelle vorhanden ist, einen USB-RS232-Adapter. Zur Verbindung mit dem DSE300-4 stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

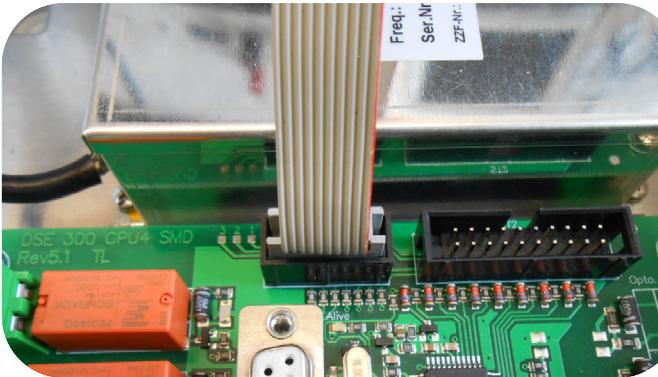


Abbildung 4: Verbindung über DSE300-2-K Anschlusskabel (Flachbandleitung)

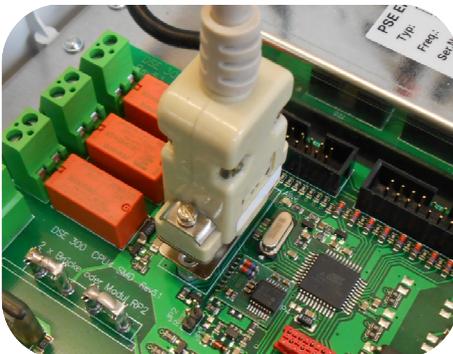
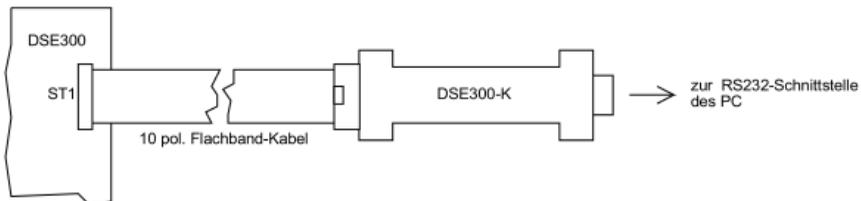


Abbildung 5: Verbindung über das Standard-Schnittstellen Kabel

- Der DSE300-4 muss zur Programmierung mit Spannung versorgt werden. Bitte stellen Sie die Spannungsversorgung laut Bedienungsanleitung her.
- Bitte prüfen Sie im Windows Geräte-Manager mit welcher COM-Schnittstelle sich der DSE mit Ihrem PC verbunden hat  
 → Start > Systemsteuerung > Geräte-Manager

Starten Sie nun das Programm DSE300\_v120.exe.

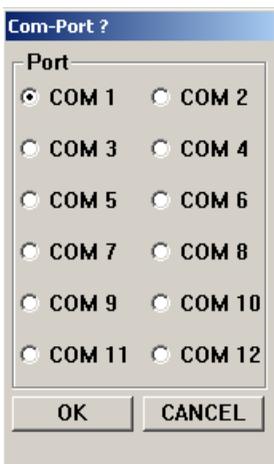
Sie finden diese Software online zum Download:

[www.pse-elektronik.de](http://www.pse-elektronik.de)

→ Warnsysteme → Downloads



Über das Menü "Kommunikations-Port!" wird zunächst die serielle Schnittstelle angegeben über die der DSE300-4 mit dem PC verbunden ist.



Die Auswahl der Schnittstelle bitte mit OK bestätigen.

Über das Menü „DSE300 → Konfiguration“ wird das Konfigurationsfenster geöffnet.

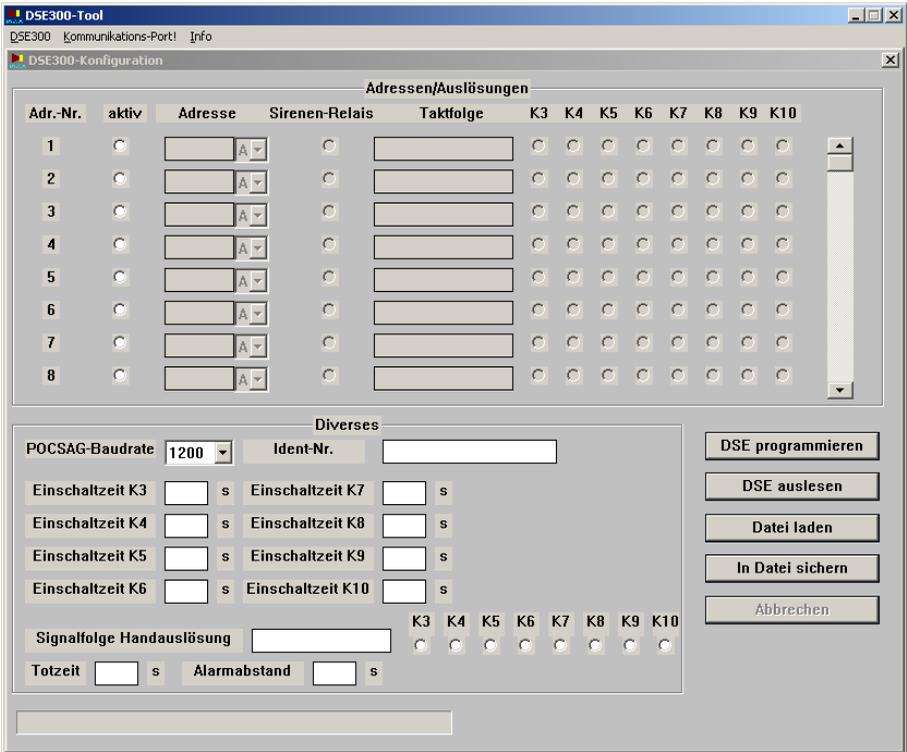


Abbildung 6: Konfigurationsfenster

### Gruppe Adressen/Auslösungen

**Adr.-Nr.:** Laufende Nummer

#### aktiv:

Gibt die Eingabefelder Adresse, Sirenen-Relais und K3 bis K10 frei. Ist dieses Feld nicht markiert, ist die aktuelle Adresse inaktiv und wird beim POCSAG-Empfang nicht berücksichtigt.

#### Adresse:

Eingabe der POCSAG-Adresse inklusive der Funktionsgruppe A bis D. Der gültige Eingabebereich liegt zwischen 0000008 und 2047993.

### Sirenen-Relais:

Falls dieses Optionsfeld markiert ist, erfolgt eine Aktivierung des Sirenenrelais beim Empfang dieser Adresse ansonsten wird das Sirenenrelais nicht angesteuert.

### Taktfolge:

Eingabe der auszuführenden Taktsequenz des Sirenenrelais, sofern das Optionsfeld Sirenen-Relais aktiv ist. Die Kommandos „ON“, „OFF“, „H“ und „R“ werden mit einem Komma als Trennzeichen einfach aneinander gereiht.

Es gilt folgende Syntax:

>Kommando<[,>Kommando<,...>Kommando<]

>Kommando<:

ONyy Einschalten des Relais für yy Sekunden

OFFyy Abschalten des Relais für yy Sekunden  
yy allgemein zwischen 01 und 60

Hrryz: rr mal (Einschalten für y Sekunden und Abschalten für z )  
rr allgemein zwischen 01 und 60  
y bzw. z zwischen 1 und 9

Ryy: Wiederholung der vorherigen Kommandofolge yy mal  
yy allgemein zwischen 01 und 60

Gebräuchliche Sirensignale und deren Kodierung finden Sie im Punkt 7. Übersicht Alarmarten.



Codierung: H0322,OFF06,R02,H0322



Codierung: ON10,OFF06,ON10,OFF06,ON10 oder ON10,OFF06,R02,ON10

**K3 bis K10:** Wird das entsprechende Optionsfeld markiert schaltet das betreffende Zusatzrelais beim Empfang dieser Adresse für die jeweils programmierte Zeitdauer ein.

## **Gruppe Diverses**

### POCSAG-Baudrate:

Auswahl der POCSAG-Baudrate von 512 bzw. 1200 Baud

### Ident-Nr.:

Kennzeichnung bzw. Seriennummer des DSE. Es sind maximal 16 Zeichen erlaubt.

### Einschaltzeit K3:.....Einschaltzeit K10:

Einschaltzeit des jeweiligen Zusatzrelais in Sekunden. Der zulässige Eingabebereich liegt zwischen 1 und 65000

### Signalfolge Handauslösung:

Eingabe der Taktsequenz des Sirenenrelais bei Aktivierung der Handauslösung. Es gilt die gleiche Syntax, wie weiter oben bei Taktfolge beschrieben.

### K3, K4, K5 bis K10

Wird das entsprechende Optionsfeld markiert schaltet das betreffende Zusatzrelais bei Aktivierung der Handauslösung für die jeweils programmierte Zeitdauer ein.

### Totzeit:

Die Totzeit beschreibt das Zeitfenster (in Sekunden) zwischen zwei Alarmierungen. Innerhalb dieses Zeitfensters ist eine erneute Auslösung eines Alarms gleicher Art nicht möglich. Der zulässige Eingabebereich liegt zwischen 1 und 254.

### Alarmabstand:

Zeitlicher Mindest-Abstand in Sekunden zwischen Ende der Taktsequenz des Sirenenrelais und Wiedergabe der folgenden Taktsequenz. Die CPU6 kann während einer laufenden Taktsequenz bis zu 4 weitere Alarmanforderungen speichern. Gespeicherte Alarmanforderungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eintreffens mit dem programmierten Alarmabstand nacheinander ausgegeben. Der zulässige Eingabebereich liegt zwischen 1 und 254.

## Steuer-Buttons

### DSE Programmieren:

Programmierung der aktuellen Konfiguration in den DSE300. Die erfolgreiche Programmierung wird vom Programm bestätigt.

### DSE auslesen:

Lesen der Konfiguration des angeschlossenen DSE300. Der erfolgreiche Lesevorgang wird vom Programm bestätigt.

### Datei laden:

Laden einer zuvor gesicherten Konfigurationsdatei vom Datenträger. Die Konfigurationsdatei hat die Erweiterung ".dcf"

### In Datei sichern:

Sicherung der aktuellen Konfiguration in eine Datei auf dem Datenträger.

### Abbrechen:

Abbruch des Programmier- bzw. Lesevorgangs

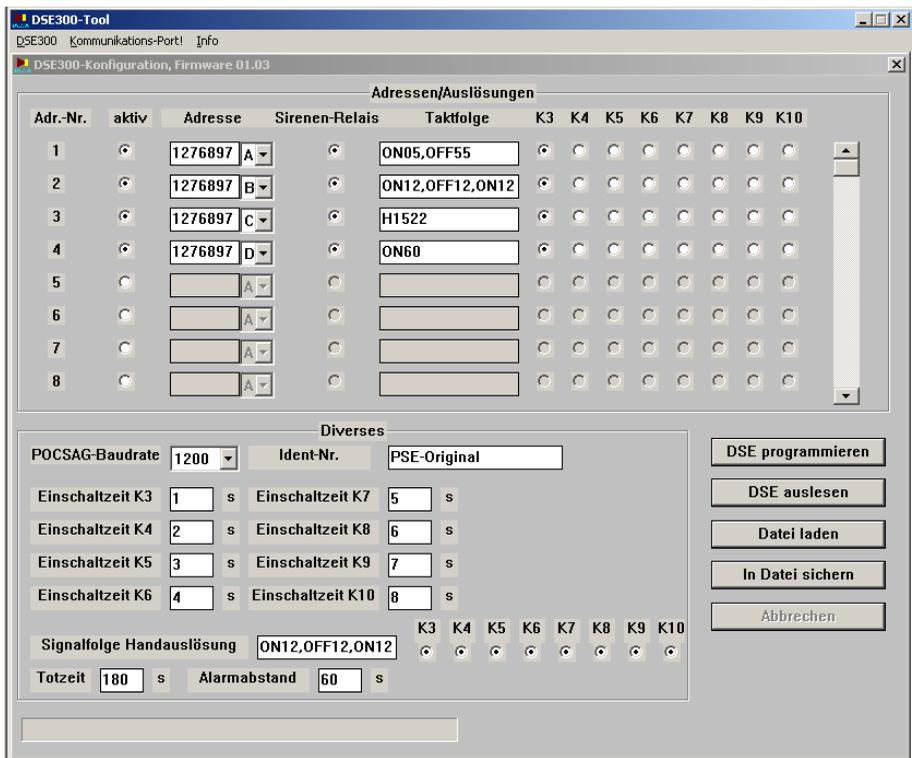


Abbildung 7: Beispiel für einen konfigurierten DSE

## 5. Konfiguration eines DSE300

Zum Programmieren benötigen Sie einen Windows PC mit serieller Schnittstelle, bzw. falls keine serielle Schnittstelle vorhanden ist, den USB-Seriell-Adapter (enthalten).

- Zur Verbindung mit dem DSE verwenden Sie bitte das mitgelieferte DSE300-2-K Anschlusskabel mit Flachbandleitung
- Stellen Sie die Verbindung zwischen dem Gerät und Ihrem PC her

### a. Ablauf für Windows XP (HyperTerminal)

➔ Start > Systemsteuerung > Geräte-Manager

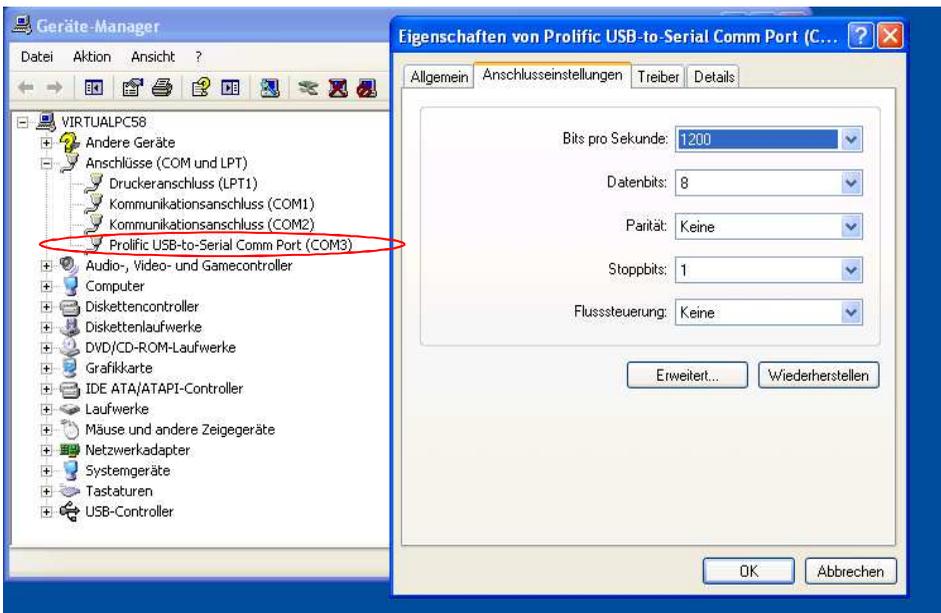


Abbildung 8: Geräte-Manager in Win XP

- Eigenschaften des COM-Ports öffnen (Abbildung: COM3)
- Anschlusseinstellungen wie in Abbildung 8 einstellen
- Mit OK bestätigen

Mit dem Standardprogramm HyperTerminal® können Sie Daten über die Serielle-Schnittstelle empfangen und das Gerät konfigurieren.

- Starten sie das Programm HyperTerminal:
- ➔ Menü Start > Programme > Zubehör > Kommunikation > HyperTerminal
- Geben Sie einen Namen für die Verbindung an
- klicken Sie auf OK



Abbildung 9: Startansicht HyperTerminal

- Wählen Sie die COM-Schnittstelle aus
- Bestätigen Sie mit OK
- 



Abbildung 10: Verbindung auswählen

Anschlusseinstellungen  
wenn nötig nochmals wie in  
Abbildung 11 vornehmen

- Bestätigen Sie mit OK
- → Datei > Eigenschaften

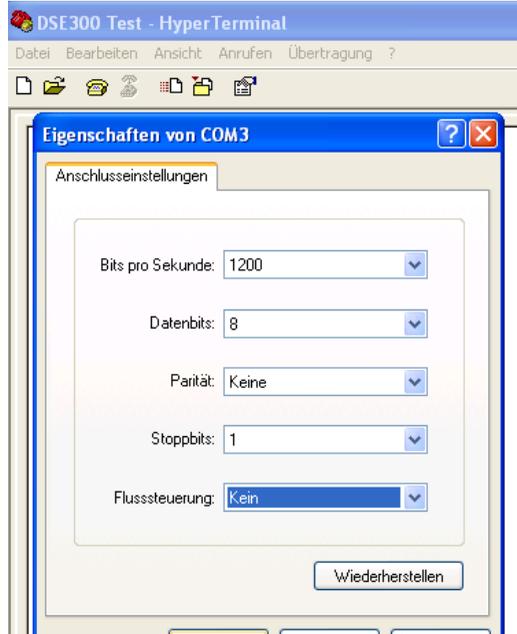


Abbildung 11: Eigenschaften

- → Einstellungen > ASCII  
Konfiguration ... > Häkchen bei „Eingegebene Zeichen lokal ausgeben  
(lokales Echo)“ setzen (siehe Abbildung 12)

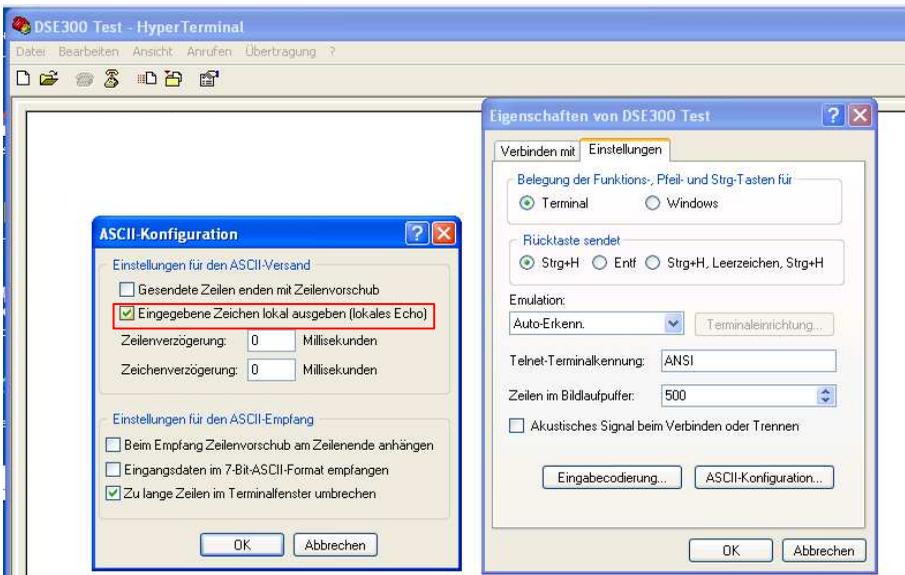


Abbildung 12: lokales Echo einschalten um Eingaben zu sehen

- Stellen Sie die Spannungsversorgung des DSE her
- Verbinden Sie das Flachbandkabel mit dem DSE 300
- Das Gerät meldet sich am HyperTerminal mit „#“ an und stellt die Typ sowie die Softwareversion dar (Abbildung 13 )

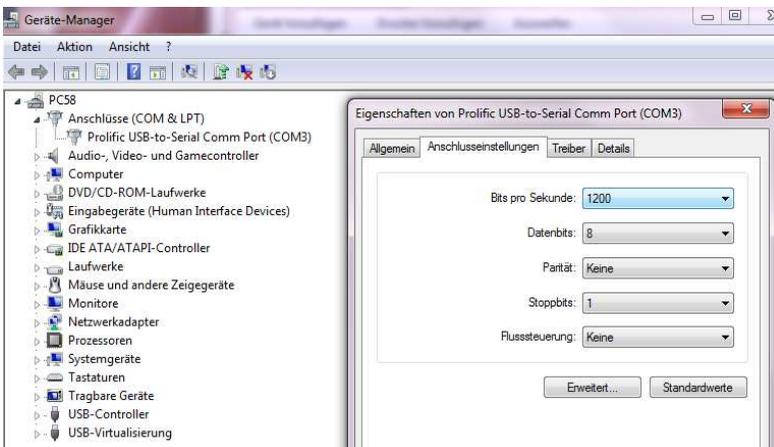


**Abbildung 13: Ansicht bei erfolgreicher Verbindung**

- Speichern Sie zur Sicherheit diese Verbindung → Datei > Speichern
- Nun können Sie die Funktionen laut den Funktionstabellen c) nutzen

## **b. Besonderheiten Windows 7**

→ Start > Systemsteuerung > Geräte-Manager



**Abbildung 14: Geräte-Manager in Win 7**

- Eigenschaften des COM-Ports öffnen und Anschlusseinstellungen wie in Abbildung 14 einstellen
- Mit OK bestätigen

Das HyperTerminal ist in Windows 7 nicht mehr enthalten. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Bei Win 7 Professional: Nutzung des „XP-Mode“.  
Dort ist das HyperTerminal verfügbar



- Nutzung der Freeware „PuTTY“  
[http://www.chip.de/downloads/PuTTY\\_12997392.html](http://www.chip.de/downloads/PuTTY_12997392.html)  
Die Funktionsweise ist dem HyperTerminal sehr ähnlich.



## Einstellungen für PuTTY zur Programmierung DSE300

- PuTTY öffnen und bei **Session Serial** markieren

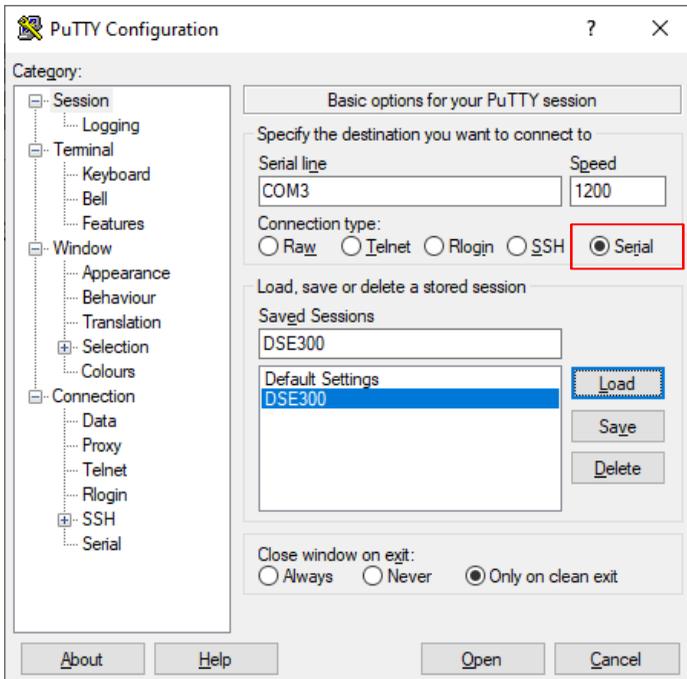
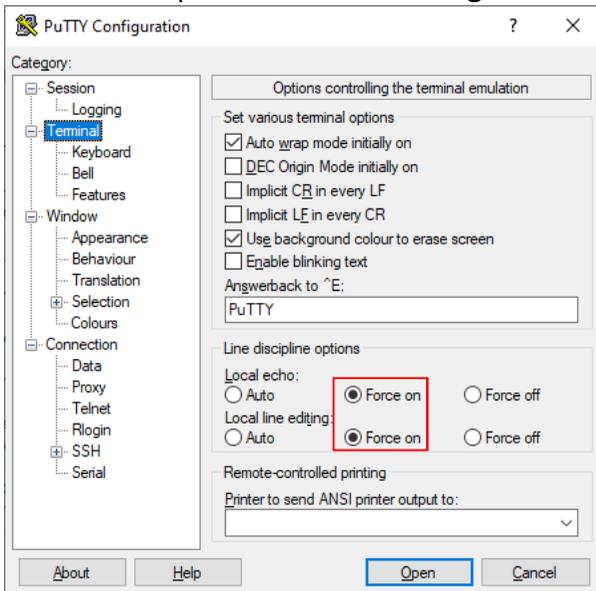
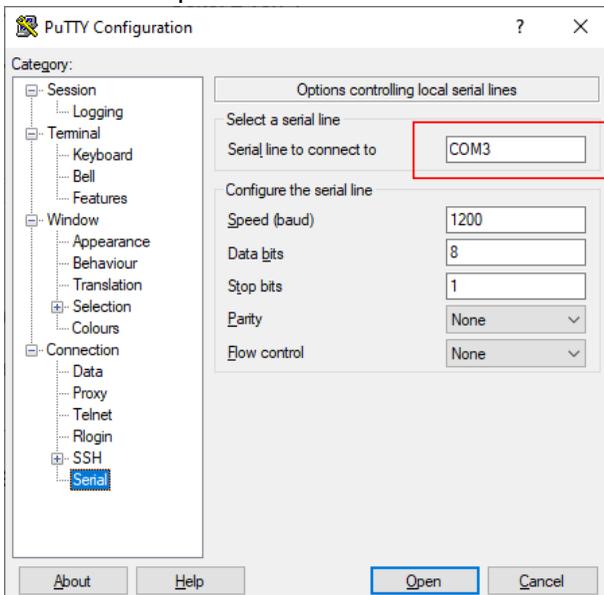


Abbildung 15: PuTTY Einstellungen

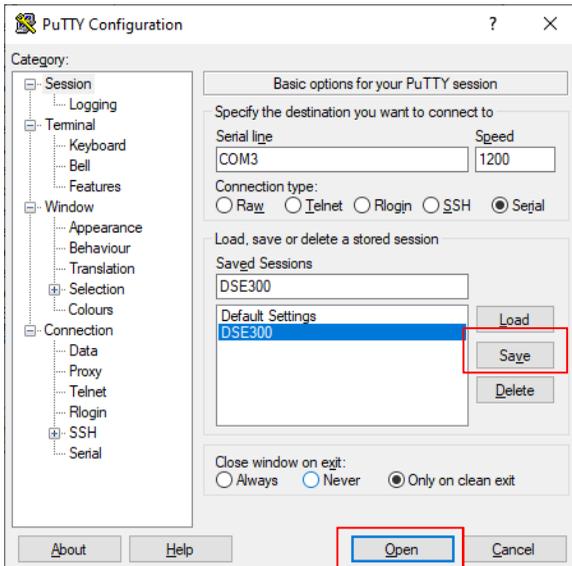
- Menüpunkt **Terminal Local echo** *Force on* markieren
- Menüpunkt **Local line editing** *Force on* markieren



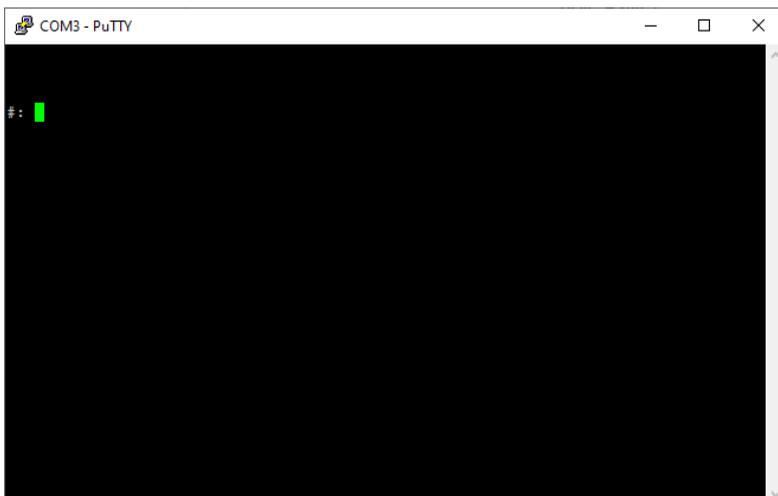
- Menüpunkt **Connection** → **Serial** den COM-Port einstellen



- Bei Menüpunkt **Session** können die Einstellungen gespeichert werden



- Danach mit „Open“ die Verbindung öffnen. Der DSE300 muss dazu mit Spannung versorgt sein. Eine Eingabe ist jetzt möglich.



## c. Funktionstabellen

Für die Verwendung der Kommandos aus den Funktionstabellen beenden Sie jede Eingabe mit der [Enter/Eingabe/Return] Taste.

### *bis Programm-Version V 2.03*

<b>Funktion</b>	<b>Beschreibung</b>
{01}...{08}	Eingabe der Adressen
{11}...{18}	Anzeigen der Adressen
{19}	Anzeigen des Status
{21}..{28}	Löschen der Adressen
{31}...{38}	Eingabe der Tonfolgen
{39}	Alle Tonfolgen = 5s Probealarm
{41}...{48}	Anzeigen der Tonfolgen
{00}	Verlassen des Monitors

Den Adressen kann eine beliebige Tonfolge mit maximal 8 Tonintervallen zugeordnet werden.

<b>Eingabe-Format</b>	<b>Kommentar</b>
AXX	Sirene AUS
BXX	Sirene EIN
CXY	Heulton (X s EIN/Y s AUS)
DXX	Wiederholung der Tonfolge
E	Ende der Tonfolge

XX – 01 ... 60 Zeit [s] bzw. Anzahl der Wiederholungen

X / Y ...Zahl zwischen 1 und 9

Die Funktion "D" ist nur am Ende einer Taktsequenz möglich.

## Beispiel Eingabe:

### Programmierung Adresse 1

**01 1234567a Return**

01               = Adresse 1  
                  = ein Leerzeichen  
1234567a        = Adresse  
Return           = Eingabe Taste

### Anzeige Adresse 1

**11 Return (Anzeige der Adresse 1)**

### Programmierung Tonfolge 2

**32 Return**

**B12 Return**

**A12 Return**

**B12 Return**

**A12 Return**

**B12 Return**

**E Return**

### Anzeige Tonfolge 2

**42 Return**

Beispielkodierungen finden Sie im Punkt 7. Übersicht Alarmarten.

## 6. Haftung, Service, Entsorgung

Alle Komponenten des Gerätes wurden im Werk auf die Funktionsfähigkeit hin überprüft und getestet. Sollten jedoch trotz sorgfältiger Qualitätskontrolle Fehler auftreten, so sind diese umgehend an PSE Elektronik zu melden.

Bei einem Defekt am Anschlusskabel oder Funksteuerempfänger senden Sie bitte die betreffenden Teile zur Reparatur oder zum Austausch ein.

PSE Elektronik GmbH  
Lauterbachstrasse 70  
84307 Eggenfelden

Tel.: 08721/9624-0  
info@pse-elektronik.de  
[www.pse-elektronik.de](http://www.pse-elektronik.de)

Das PC Anschlusskabel ist entsprechend der Richtlinie 2002/95/EG, "RoHS", gefertigt. Die Entsorgung ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen (siehe Richtlinie 2002/96/EG).

## 7. Übersicht Alarmarten/Taktfolge

Gebräuchliche Sirensensignale für Deutschland und Österreich. Je nach Region können vor allem in Deutschland andere Signale üblich sein.

	Beschreibung	DSE300-4 Software	Kommando DSE300(V 2.03)
 <b>Probealarm</b>	einmal 5 Sek. Dauerton	ON05	B05-E
 <b>Feueralarm</b>	eine Minute Dauerton, zweimal unterbrochen	ON12,OFF12, ON12,OFF12, ON12	B12-A12-D03-E
 <b>Warnung der Bevölkerung</b>	eine Minute Heulton	H1522	B02-A02-D15-E
 <b>Entwarnung</b>	eine Minute gleichbleiben der Dauerton	ON60	B60-E